

### Die IG Metall hat es vorgemacht:

Mit einer Forderung von 5,5 % mehr Lohn ist sie in die Tarifrunde 2015 gegangen. Nach massiven Warnstreiks wurden 150 € Einmalzahlung für 3 Monate und danach 3,4 % mehr Lohn für 15 Monate Laufzeit abgeschlossen. Außerdem neue Regelungen zur Altersteilzeit und Einführung einer Bildungsteilzeit.

Wenn sich die Kolleginnen und Kollegen einer Branche einig sind, geht so einiges...

Danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an unserer Tarifrunde beteiligt haben. Das Ergebnis war die Grundlage für die Entscheidung unserer Tarifkommissionen.

### Gute Tarife bekommen wir nicht geschenkt:

**Gemeinsam für mehr Lohn kämpfen. Arbeitszeitregelungen verteidigen. Ost-West-Angleichung durchsetzen.**



Rechtsansprüche, Schutz und Streikgeld hier:

[www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)

## Mehr Geld? Herzlich gern!

### Unsere Forderungen für die Tarifrunde 2015:

1. Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 1,- Euro je Arbeitsstunde für eine Laufzeit von 10 Monaten. Je nach Vertragsstundenzahl könnte so eine Verkäuferin bis 165,- € mehr im Monat verdienen.
2. Für ver.di-Mitglieder streben wir eine besondere Vorteilsregelung an, denn die ver.di-Mitglieder finanzieren die Tarifarbeit ihrer Gewerkschaft.
3. Die Tarifverträge für Berlin und Brandenburg sollen wieder allgemeinverbindlich erklärt werden, damit Dumpingkonkurrenz wirksam bekämpft wird. In diesem Fall müssten die Tarife in allen Einzelhandelsunternehmen verbindlich gezahlt werden.



### Sie wollen schnell wissen, was aktuell läuft?

Nennen Sie uns Ihren Namen, Betrieb, Handynummer und/oder E-Mail-Adresse.

Anruf genügt: 030 8866 5555 oder  
030 8866 5560

**GEMEINSAM SIND  
WIR STÄRKER**

**Herzlich gern!**

Tarifrunde **Einzelhandel** 2015



# Darf's n bisschen **mehr** sein? **Herzlich** gern!

## Das haben wir **ver.dient**.

Für warme Worte kann man sich bekanntlich nichts kaufen.

### Wir brauchen mehr Geld,

- weil wir die Mehrumsätze im Einzelhandel erwirtschaften und es deshalb verdient haben.
- weil wir dringend etwas gegen die wachsende Armut unter uns Beschäftigten und die drohende Altersarmut unternehmen müssen. Arm trotz Arbeit und arm im Alter sind keine akzeptablen Perspektiven.
- weil wir den Abstand zu anderen Branchen verringern wollen, denn unsere Arbeit ist nicht weniger wert.
- weil die Lohnerhöhungen im Einzelhandel fast komplett wieder im Einzelhandel ausgegeben werden. Höhere Umsätze im Einzelhandel sichern unsere Arbeitsplätze.
- und weil gerade die Eigentümer der Handelsunternehmen besonders reich sind. Dazu haben wir sie gemacht. Unter den 100 reichsten Deutschen befinden sich 18 Händler.

## Ost-West-Angleichung durchsetzen

Außerdem fordern wir vom Handelsverband die umgehende Einlösung der tariflichen Zusage, Regelungen zur Ost-West-Angleichung bei **Urlaubs- und Weihnachtsgeld** zu vereinbaren. Mehr als 25 Jahre nach dem Fall der Mauer bekommen die Kolleginnen und Kollegen in Berlin-Ost immer noch 349,20 € und die Kolleginnen und Kollegen in Brandenburg 407,40 € jährlich weniger. Eine Rechtfertigung dafür gibt es schon lange nicht mehr.

Dieser Skandal ist die politische Entscheidung der Arbeitgeber. Sie wollen die Kollegen im Osten weiter diskriminieren und sie als Druckmittel gegen die Kollegen im Westen einsetzen. Ihr Ziel: Arbeitsbedingungen für **alle** flexibilisieren und verschlechtern, z. B. noch häufigere Samstagsarbeit.

### So sehen alle Unterschiede im Einzelhandel zzt. genau aus:

(Berechnungsgrundlage K2 Endstufe, Vollzeit)

	Berlin West	Berlin Ost	Brandenburg
Gehalt	2.328,- €	2.328,- €	2.328,- €
Arbeitszeit	37 h/Wo.	38 h/Wo.	38 h/Wo.
Stundenlohn	14,55 €	14,11 €	14,11 €
Urlaubsgeld	1.164,00 €	1.047,60 €	1.047,60 €
Weihnachtsgeld	1.455,00 €	1.222,20 €	1.164,00 €
<b>Jährl. Differenz zu Berlin West</b>		<b>1.230,40 €</b>	<b>1.288,60 €</b>

**GEMEINSAM SIND  
WIR STÄRKER**

